

Protokoll 9. Sitzung des 36. Studierendenrats am 01.12.2025



Ort: Löwengebäude, HS XIVa/b
Beginn: 18:38 Uhr
Ende: 21:48 Uhr

Sitzungsleitung: Rachel Draude
Protokollant*in: Anne Siebert
Protokollversion: öffentlich

TOP 00 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Lesung der TO

TOP 01 Angestelltenbelange

TOP 02 Referent*innenbelange

TOP 03 Haushaltsplan 2026

TOP 04 Vorstellung der Bewerber:innen als Bürokraft

Nichtöffentlicher Teil

TOP 05 Besprechung der Bewerber:innen & Wahl der Bürokraft

Öffentlicher Teil

TOP 06 Berichte der Sprecher*innen

TOP 07 Berichte der Arbeitskreise

- | | |
|---------------------------------|--|
| 1. <i>Hastuzeit</i> | 9. <i>AK Inklusion</i> |
| 2. <i>AK alv</i> | 10. <i>AK Uni im Kontext</i> |
| 3. <i>AK Wohnzimmer</i> | 11. <i>AK Kritischer Jurist*innen</i> |
| 4. <i>AK Zivilklausel</i> | 12. <i>Studierendenradio</i> |
| 5. <i>AK que(e)r einsteigen</i> | 13. <i>AK Gewerkschaftliche Arbeit</i> |
| 6. <i>AK Ökologie</i> | 14. <i>AK gegen Antisemitismus</i> |
| 7. <i>AK Studieren mit Kind</i> | 15. <i>AK Awareness</i> |
| 8. <i>AK Protest</i> | 16. <i>AK Antirassismus</i> |

TOP 08 Finanzanträge

- a) **Anlage-Technik für FLINTA***
- b) **eMERgency in cinema**

TOP 09 FSR-Awarenessrichtlinie

TOP 10 Freigabe Mittel für Awareness Workshop für FSRs

TOP 11 Gründung Kommission zur Vorbereitung eines neuen AK Inklusion

TOP 12 Sonstiges

Eröffnung der 9. Stura-Sitzung um 19:38 Uhr.

Pause

TOP 00 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Lesung der Tagesordnung (18:55)

24 Mitglieder anwesend, beschlussfähig

TOP 01 Angestelltenbelange (18:57)

Han: Antidiskriminierungsstelle des Bundes macht Umfrage an Universitäten zu Diskriminierungserfahrungen von Studis – Email und Social Media bewerben

Abstimmung Umfrage Diskriminierungserfahrungen

24/0/0 angenommen

Han: Stura-Sticker kamen wegen Glitzer gut an, sind fast leer; neues Design mit Ente, geupdatetes Design Sturaherz, altes Design Sturagebäude. Letztes Jahr 500 Euro, jetzt gern 700 Euro wegen 3 Designs statt nur 2.

Antrag Mittelfreigabe Sticker 700 Euro

24/0/0 angenommen

Anne: SSR ganzen Dezember verplant. Neues Konzept Bafög-Sozial-Beratung, noch keine neue Beratungsperson gefunden. Vertrag für 3 Monate für Bafögberatung aufsetzen nochmal. Bis neue Person gefunden wurde.

Yujin: 500 Euro dafür.

Abstimmung Herr Kreuz erneut 3 Monate einstellen 500 Euro

24/0/0 angenommen

Anne: AK-Richtlinien sollen geändert werden hieß es in der Klausurtagung, bitte bei Patricia melden.

Rachel: AK-Richtlinie wird bearbeitet, ist aber noch nicht fertig, also bitte melden, wenn ihr mitarbeiten wollt.

TOP 02 Referent*innenbelange (18:50)

Lukas: Bericht siehe TV. Ansonsten 1. Entwurf Änderung des Hochschulgesetz bezüglich Finanzministerium muss Haushaltsplänen der Studierendenräte zustimmen. Noch unklar, inwiefern uns das als verfasste Studierendenschaft betrifft.

Helena: Also soll Finanzministerium einschreiten können bei unserer Haushaltsführung?

Robert: Finanzministerium.

Lukas: Aber wird an Hochschulleitung delegiert dann.

Elias: Das heißt also, dass Rektorat zustimmen muss. Im Worst-Case AfD-Regierung nächstes Jahr, wo die uns einschränken könnten. Wir sollten uns dafür einsetzen, dass das nicht umgesetzt wird. Ich sehe das Ernst, sollten an die Zuständigen der Landtagsfraktionen schreiben, bei denen dafür werben, dass es nicht so kommt.

Lukas: Studierendenrätekonferenz (SRK) hat auch schon diskutiert, Einordnung war, dass sie nur Richtlinie ergänzen, weil Hochschulen Aufsichtspflicht nicht nachkamen. Diskussionsbedarf, weil es nicht von allen kritisch gesehen wird. In anderen Bundesländern soll es das aber geben. Wenn es aber für uns nicht in Frage kommt, sollten wir das bei Studienstädtekonferenz besprechen und auch Landesebene dafür stark machen.

Rachel: Wenn Hochschule mitbekommt, dass wir in unseren Regeln was falsches machen, könnten sie jetzt schon mit dem Hochschulgesetz einschreiten. Mit der Zustimmung würde also alles einfach nur sehr langsam werden. Und wegen potentieller AfD-Regierung dagegen einsetzen.

Christian: Was wäre Alternative?

Lukas: „Kenntnisnahme“ statt „Zustimmung“

Musa: Wichtiger Punkt, dass sie jetzt schon was ändern könnten. Bisher Aufsichtspflicht also nur rechtmäßig, aber mit dem Zustimmung auch inhaltliche Entscheidung. Also nicht nur „Gebt ihr Geld richtig aus?“ sondern dann „Gebt ihr für das Richtige das Geld aus?“

Rachel: Sind ja Studierendengelder und nicht Unigelder, warum sollte Uni sich da einmischen sollen.

Elias: Also keine Gegenstimmung. Als SPK Mail aufsetzen für Landtag-Ausschuss? Jusos bei SPD?

Musa: Schon gemacht.

Elias: LHG?

Robert: Kennen keinen.

Elias: Ok dann sende ich an alle demokratischen Fraktionen im Landtag.

Lukas: Als Halle noch Beschluss fassen für SRK.

Elias: Dann Beschluss, dass wir gegen diesen Beschluss sind, höchstens zur Kenntnisnahme in Ordnung. Reicht das?

Lukas: Reicht auch, wenn wir als Stura keine Bevormundung in Finanzen etc. in inhaltlicher Form möchten. Also dass wir den Änderungsantrages ablehnen

Christian: Dann in der Email Beschluss anhängen?

Elias: Ja.

Abstimmung, dass wir Änderungsantrag des Hochschulgesetzes als Stura ablehnen.

23/0/0 angenommen

Lukas: Oskar und ich arbeiten in AG Machtmissbrauch an der Uni mit. System für Machtmissbrauch-betroffene. Wir viel über Mittelbau geredet, wenig über Studis. Halten im Januar Vortrag über Studis. Aber Oskar und ich keine Erfahrung damit, also brauchen wir Zuarbeit und Fallbeispiele. So wie wir es bisher gefahren haben, einfach Gespräche anzubieten, reicht nicht für Leute, die Machtmissbrauch erlebt haben. Deswegen Vorschlag anonyme Erfahrung an Stura senden, mit Patricia bereits besprochen. Nicht zurückverfolgbar, von wem die Nachrichten kamen.

Jennifer: Thema wichtig. Mittelbau sagt auch, dass bisher wenig Studi-Perspektive ist. Studis sind ja größte und „schwächste“ Gruppe und von Machtmissbrauch durchaus betroffen. Kenne Leute, die davon betroffen sind und nicht wollen, dass sie zurückverfolgbar sind. Daher anonyme Abfrage gut.

Han: Umfrage Diskriminierungserfahrung und Anonyme Machtmissbrauch-Stelle gut in einer Email zum Senden.

Lukas: Sollten ggf. Umfrage zu Machtmissbrauch machen, so ähnlich wie bei Sozialumfrage.

Abstimmung über Einrichtung der anonymen Stelle für Machtmissbrauchsfälle

23/0/1 angenommen

Gino: Workshop zu Veranstaltungen in der Innenstadt, hat mit im Panel mitgemacht, haben Erfahrungen geteilt etc. Eingeladen zu Gespräch mit OB Vogt; Angebote für Studis der Stadt attraktiver machen, dass Studis in Programme kommen, kostenlose Werbung bei der Havag zurückbekommen; Gespräch am 09.12. Veranstaltungsleute treffen sich da. Hauptveranstaltungspunkt ist Musikveranstaltungen.

Elias: Und du Stellvertreter für Studis?

Gino: Ja.

Elias: Eine Stunde?

Gino: Ja.

Elias: Erstes Mal diese Runde?

Gino: Ja. Finde Thema wichtig, dass nicht in Zukunft noch mehr Kultur wegfällt.

Rachel: Hat jemand Problem damit, dass Gino hingeht? Nein.

Gino: Im Sommer Hauptaugenmerk auf andere kulturelle Orte wie Peißnitzhaus statt Clubs. Kultur-Tour.

Musa: Vielleicht mit studentischem Engagement von Lukas verbinden, was für Sommer geplant ist.

Gino: Landstreicher mit Herr Hilscher getroffen. Vertrag für Campus Open Air am Heidecampus aufgesetzt. Kosten bei Null, außer bei hoher Strom-Wasser-Rechnung, das dann aber auf Kosten von Landstreicher. Ablaufplan: 04.12. Vertrag fertig. 12.12. Ankündigung ohne Lineup. 12.12. kommt Lineup für uns bekannt. 10 Links mit 75 Tickets könnte Landstreicher uns geben, wegen Quiz. Lösungsticket 250 Codes, die einmal nutzbar, Soliticketcodes bekommen Studis von uns. Gut so?

Alle: Zustimmung.

Gino: Stura Adventskalender. Balance aus Infos zu Stura und Halle Weihnachtszeit; Interviews mit Refs und Vorsitz, Stura Insides aus Stura-Büro, Bafögberatung, Jobberatung, Technikausleihe etc.; Stollenbäcker und andere Orte Studi-Deals anbieten.

Rachel: Also Mischung Stura und andere? Anreiz gut.

Gino: Habe auch Grafik schon für heute; Adventskalender kommt, das ist der Stura, morgen Backrezept, dann Video etc. Z. B. 17.12. Turm-Party; ist abgesegnet mit Öffentlichkeitsperson.

Rachel: Beschluss nicht nötig, Zustimmung in der Runde.

Gino: Ggf. noch Goodies.

Rachel: Mit Finanzis klären.

Jennifer: siehe Bericht TV. Mensen Bargeldaufladung, Studentenwerk sagt, es will in den nächsten Jahren auf bargeldloses Bezahlen umsteigen komplett. Meinte Einwand Bargeld trotzdem gut, meinte er, dass man immer jemanden kennt, der Karte auflegen könnte. Er will gute Gründe hören. Mir gehen Gründe aus; zB Kontosperrung.

Johannes: Kontopfändung denke ich seltener Fall. Dann hat man aber Pech, kann man eben nicht in die Mensa gehen. Studentenwerkmensen stören sich oft daran, wenn andere für andere Karten auflegen. Bargeld noch zu groß verbreitetes Zahlungsmittel. Studis am Monatsende oft kein Geld aufm Konto, aber noch Notgroschen Bargeld.

Alex: Gleichsetzung Bargeld- und Kartenzahlende. Unding, wenn es keine Automaten mehr gibt zum Aufladen, Mensa ist da, um den Studis Geld

Rachel: man könnte bei Kartenproblemen nicht alleine mehr essen gehen.

Paul: Automat fällt oft aus in zB Heidemensa. Viele Studis kriegen nur Bargeld ihren Lohn ausgezahlt, gerade so Weihnachtsjobs. Notgroschen empfohlen und sollte auch nutzbar sein.

Musa: Verwaltungsrat wäre noch Option, wir sitzen da auch mit Studis drin und könnten da auch drüber gehen.

Jennifer: Es würde sich kein Mitarbeiter finden, das Geld der Automaten zur Bank zu bringen, Angst.

Rachel: Er ist Chef, er gibt Anweisung, die müssen hören, sonst Arbeitsverweigerung.

Alex: Ist ja nicht viel Geld. Ansonsten Sicherheitsdienst wie bei Bibs, Bücher werden auch umher gefahren, dann sollen die eben für Geldfahren beauftragt.

Jennifer: 10.12. 13 Uhr im Halleschen Saal Präsenz zeigen für Wohlfühlcampus studentisches Gesundheitsmanagement. Randzeitbetreuung Weinbergkids 13.12. soll das starten mit der 3-Monatigen Probezeit bis März wegen Weihnachtszeit geschlossen. Weinbergkita Herr Funk in Personalversammlungssitzung geäußert, dass es noch keinen Trägerwechselbeschluss gibt, Herr Kors will aber unbedingt einen Wechsel an das UKH. Ab Februar Sanierung starten. Viele Gespräche dazu. Mit Oskar im Verwaltungsrat, wollen uns gegen den Wechsel aussprechen. Regelung von Studiwerk und Kita, dass auch Kinder des Personals da rein dürfen; ist auch für Dozierende bzw. insbesondere weibliche Dozierende gut. Viele Kitaplätze in Halle, aber trotzdem viele Monate Wartezeit. Weinbergkita nur einen Monat, also gut für Dozentin Fallbeispiel. Sollen wir uns als Studierendenschaft mit für die Interessen der Lehrenden einsetzen oder nur die Studiperspektive eng gefasst vertreten? Oskar und ich unterschiedliche Meinung, also euch fragen.

Robert: Ja zentral Studiinteressen, aber finde gut, dass Kapazitäten auch für Angestellte benutzt werden, wenn frei sind.

Alex: Zustimmung. Betrifft uns dann ja auch, wenn Dozierende keine Betreuung finden.

Jennifer: Familiengerechte Hochschule unterstützen. Damit werben sie Leute an die Uni.

Paul: Gibt es schon Beschlussvorlage?

Jennifer: Noch keine Beschlussvorlage, da sollte aber drin stehen, dass die Kita auch die Angestellten der Uni mitdenken sollte.

Paul: Zustimmung

Abstimmung, dass Uniangestellte mitgedacht werden sollen bei Kita

27/0/0 angenommen

Natthini: Bericht siehe TV. Person wünscht sich keine weitere Zusammenarbeit zwischen Unisport und Gym „Budokan“ wegen rechter Tendenzen

TOP 03 Haushaltsplan 2026 (19:53)

Yujin: Gleicher wie letztes Mal.

Han: Zweite Lesung

Yujin: AK Inklusion nur gesperrt bis neuer

Abstimmung über Haushaltsplan 2026

25/0/2 angenommen

TOP 04 Vorstellung der Bewerber:innen als Bürokraft (19:55)

Han: Alle vier Bewerber:innen richtig gut. Nutzt bitte Nachfragen

Elias: stellen sich 5 Minuten vor, dann 10 Minuten Fragen.

Bewerberin Lilia

Lilia: Vorstellung. aus Niedersachsen, an MLU studiert, vor 14 Jahren nach Halle bekommen, Themen Postkolonialismus, Verwaltung Ausbildung an Burg Büromangement, Teamarbeit Freude, Studikontakt Spaß, Job nicht nur im Büro sondern mehr Diversität durch Schnittmenge Menschenkontakte

Paul: Mitglied FSR oder anderes?

Lilia: Nein.

Tristan: langfristige Arbeit im Stura in Bewerbung, wie lang?

Lilia: noch kein fester Plan, aber wenn Teamatmosphäre gut, dann langfristig. Bei Bewerbungsgespräch bisher sehr gut.

Jennifer: Stressresistenz? Im Büro oft Stress, Multitasking, etc. und trotzdem positive Art.

Lilia: Im Bewerbungsgespräch gut erklärt, kann mir das gut vorstellen

Jan: Ehrenamtliche Aktivität?

Lilia: Freiwilligendienst, Freiwilligenvertretung auf Bundesebene versucht aufzutreten, im Chor, war da eine Zeit lang im Vorstand

Yujin: Kannst du Leute gut überzeugen, dass Leute ihre Arbeit erledigen müssen? Also Druck machen, zB anrufen bei Bank.

Lilia: Immer wieder anrufen sollte helfen. Immer erklären, warum das wichtig ist, was da dran hängt, das wäre mein Ansatz.

Mia: Wie interessierst du dich für Hochschulpolitik?

Lilia: Spannend demokratische Gremien und unterschiedliche Menschen; Konfliktmanagement und Arbeitsweise. Hochschulpolitisch wenig Erfahrung, aber lange studiert und das hat mich alles interessiert

Musa: Warum bei uns beworben?

Lilia: Auf Stellensuche, auf einer Internetseite oder einem Verteiler Angebot begegnet. Beworben dann, weil Lust in kleinem Büro mit weniger Menschen zu arbeiten, Job bei denen Ideale auch Rolle spielen.

Paul: Kaffee, Tee oder Softdrinks?

Lilia: Tee.

Artur: Welcher Tee am liebsten?

Lilia: Kräutertee.

Bewerber Simon

Simon: Vorstellung. 32 Jahre, seit 13 Jahren in Halle, will hier bleiben, zum Studium hier, auch Sturamitglied hier gewesen, nebenbei viel gearbeitet zur Finanzierung; Ehrenamtlich tätig im subkulturellen Bereich, kleine Konzerte veranstaltet. Viel administrative Arbeit übernommen. Dann Masterstudium in Jena Geschichte Gedenkstättenarbeit. Längeres Praktikum. Vater und Elternzeit. Studium vor 3 Monaten abgegeben. Ab Januar freiberuflich Gedenkstättenführung und Seminare. Suche Teilzeitjob, Frau Vollzeitarbeit; Stura wichtige Arbeit für Studierendenschaft und Hochschulpolitik. Arbeitsumfeld gut aufgehoben, Begegnung auf Augenhöhe. Studis seien bei ihm gut aufgehoben mit Anfragen, offen und empathisch.

Yujin: Studis oft nicht ernst genommen, guter Geduldsfaden, dich für uns einzusetzen? zB Bei Bank nachhaken

Simon: Ja, kann ich mir gut vorstellen, man kann gut streng sein, wenn Leute Arbeit nicht erledigen, gerade auch bei Ehrenamt.

Paul: Was interessiert dich an der Gedenkstättenarbeit?

Simon: Geschichtsinteresse, insbesondere NS und DDR. wichtig, dass insbesondere jüngere Leute sich damit befassen, Schlüsse auf gegenwärtige und zukünftige Dinge.

Mia: Inwiefern an HoPo interessiert?

Simon: Nicht intensiv mit befasst, aber da rutscht man mit Job rein, wird entfacht.

Alex: Inwieweit stressresistent?

Simon: Konzertveranstaltung, alle brauchen was, welche Aufgaben priorisieren, verliere nicht schnell die Ruhe.

Paul: Lieber Tee, Kaffee, Softdrinks?

Simon: Tee, Schwarztee. Aber Cola und Mate auch ok.

Artur: Welche Marke Mate?

Simon: Mate-Mate.

Musa: Warst du schon mal im Stura oder FSR oder so aktiv?

Simon: Nein, habe die Leute aber bewundert, zB damalige Freundin. Mit genug anderen Ehrenämtern beschäftigt. War nicht der Typ, der sich wählen lassen möchte.

Bewerberin Ruth

Ruth: Vorstellung. Begeistert auf Job beworben. Noch Studentin seit 2014. Liberal Arts and Sciences in Freiburg vorher, im Januar dann Diplom in Malerei Burg. Viel administrativer Bereich gearbeitet, in Halle zB bei Räubersachen. Letztes Jahr IHK Ausbildung nebenbei abgeschlossen. Lehre Wissenschaftliche Hilfskraft, Exkursionen/Ausstellungen Schnittstelle Verwaltung, Lehrende, Studis. War mal in Freiburg im FSR und in Halle in HSG „aktuelle Stunde“. In Halle „Kitastrophe“ Bündnis aktiv ehrenamtlich. Schwemme e.V. aktiv. Viel gemacht, kann mich schnell in Arbeitsbereiche einarbeiten, kann mich gut in Krisen etc. einfühlen, zB finanzielle Not, Kinder, Ausland, Studienabbruch, etc. Kenne viele Situationen aus eigener Biographie, sinnstiftende Tätigkeit, Studierenden zu helfen, dass Studium besser wird.

Paul: was Lieblingsarbeit ehrenamtlich?

Ruth: Aktuelle Stunde Audiowalk Zwangsarbeit mitorganisiert, Projektbasiertes Arbeiten gut. Auch bei Kitastrophe präzisen Thema, da Aktionen anpassen an Politik. Konkrete Aktionen planen spannend, mit wem arbeiten wir zusammen, wie Kompromisse etc.

Yujin: Studis oft nicht Ernst genommen, guter Geduldsfaden, dich für uns einzusetzen? zB Bei Bank nachhaken

Ruth: Kein Problem zu telefonieren, kann gut nachbohren, würde da dran bleiben, kenne das aus meiner Arbeit. Und ist Teil dieses Jobs, die Gremienarbeit zu unterstützen.

Leonie: Warum hast du dich genau hier beim Stura beworben?

Ruth: Kernding sinnstiftend, Lebensbiographie 20er, intensive Zeit, viele Angebote wie Rechtsberatung und Förderungsangebote haben mich weitergebracht; möchte dass Hochschule weiter demokratisch selbstorganisiert wird, also theoretisch cooler Arbeitsplatz und pragmatisch jetzt Studium fertig und dann Teilzeit 20/h-Woche lässt sich sehr gut mit freischaffender Tätigkeit verbinden

Tristan: langfristig im Stura?

Ruth: Keine Deadline, Halle Lebensmittelpunkt, ziehe ins Künstlerhaus ein, toller Atelierort, Kita hier Kindergarten, will hier bleiben erstmal open end.

Tristan: Welcher FSR?

Ruth: FSR von Liberal Arts and Science. Englische Arbeit, international Studienzeitung herausgegeben in diesem Gremium.

Alex: Wie gut gehst du mit Stress um? Büroalltag.

Ruth: Musste ich lernen, kann ich viel besser als früher, gehört halt dazu. Mittlerweile merke ich früh, wenn ich Pause machen muss und was ich tun muss, um dann wieder weiterzuarbeiten. Kann mit Stress umgehen oder eben gut kommunizieren.

Bewerberin Emma

Emma: Vorstellung. (sie/ihr). Studium abgeschlossen vor kurzen. Vom Job angesprochen wegen Stura und Erfahrung Büroassistent. IT-Firma Datenschutzweiterbildung, Dinge bestellen etc. Ballettakademie Kund:innenbetreuung, Anliegen und Kursbelegung usw. Gespannt auf Sturaarbeit, Studienbelange unterstützen. Sprechwissenschaft studiert. Im AK que(e)reinstiegen und kombüse tätig, CSD-Afterparty mal organisiert, daher auch mit Sturaarbeit in Konrakt gekommen. Stura für Studibelange wichtig.

Musa: Wie bist du auf die Ausscheidung bekommen und wieso beworben=

Emma: Agentur für Arbeit, Sturaarbeit wichtig, Vorstellungsgespräch gute Arbeit und tolle Teamatmosphäre, andere Jobs mehr Gewinnorientiert, hier mehr Sinn drin.

Yujin: Studis oft nicht Ernst genommen, guter Geduldsfaden, dich für uns einzusetzen? zB Bei Bank nachhaken

Emma: Auf jeden Fall. Die Erfahrung auch in Bürokontexten gemacht; Mieter, Kund:innen, Kinder etc. Gut vorbereitet, auch durch Datenschutzausbildung, Anlaufperson für Behörde, als zentrale Ansprechperson für Büro fungiert, kann mir das gut vorstellen

Alex: Stressresistenz?

Emma: Gut. Im Büroalltag auch Deadlines und Aufgaben eigenverantwortlich planen, mit Geschäftsleitung Dringlichkeit klären, priorisieren etc.

Rachel: Meike muss jetzt los. Sie würde Zettel in leere Box legen, nicht an der Diskussion teilnehmen. Einwände? Nein.

PAUSE (22:44)

! Nichtöffentlicher Teil !

TOP 05 Besprechung der Bewerber:innen & Wahl der Bürokraft (21:00)

Öffentlicher Teil

TOP 06 Berichte der Sprecher*innen (21:30)

Rachel: Sitzungsleitung Bericht siehe TV.

Elias: Vorsitz Bericht siehe TV.

Musa: FSR-K. Bericht siehe TV.

Mia: Tagesgeschäft. Zahlungsschreiben. Anwaltsgespräch Termin für Honorarvertrag machen. Sozialdarlehen Klausel nicht verjähren beispielsweise.

Paul: Finanzen Bericht siehe TV.

Bennet: FSR-Semestergelder Chemie gingen an falsches Bankkonto. Im Antrag stand die richtige IBAN.

Paul: Kann da jetzt keine Aussage zu geben.

Bennet: Fahrlässig, hättet die Anträge überprüfen sollen, bevor ihr Gelder überweist.

Paul: Das Geld wird zurückkommen. Ich habe die IBAN aus dem System genommen. Berechtigte Kritik.

Helena: GO-Antrag Punkt beenden

Bennet: Sollte hier besprochen werden

Christian: stimme Bennet zu

Abstimmung über GO-Antrag

11/8 angenommen

Sophia: Gerne mal als Sonderpunkt oder sonstwo an das Thema FSR-Finanzen setzen, hab auch gehört, es gibt Probleme.

Rachel: Ins SPK nehmen?

Elias: Habt ihr die Kritik auch schon im FSR-K geäußert als Paul da war?

Rachel: Bist du über alles im Bild, Musa?

Musa: Bin nicht über alles im Bild, aber können die Leute einladen

Paul: wollte das eh nächste Sitzung im Stura ansprechen

Lukas: nach FSR-K mit Karl und Lisa unterhalten, dass Emails nicht ankommen. Verteiler funktioniert nicht. Persönliche Emails auf Website packen, damit nicht Verteiler benutzt werden muss.

Paul: Wie muss das Datenschutzrechtlich geklärt werden?

Rachel: Machen wir mit Patricia.

Rachel: Was ist unser Haushaltsstand?

Paul: unklar, weil viele Projekte jetzt waren, bin noch nicht genug im Bild.

Rachel: Ok, wie viel geblockt?

Paul: Noch 2.000 Euro übrig

Rachel: Haben Anträge für 400 Euro, ok dann passt das.

TOP 07 Berichte der Arbeitskreise (21:30)

1. Hastuzzeit: Ausgabe 101 wird verteilt. Ausgabe 102 im Layout, geht vielleicht noch dieses Jahr in den Druck.
2. AK alv: krankgemeldet.
3. AK Wohnzimmer: nächsten Montag die Weihnachtsfeier. Bitte Anmelden per Link. Alle Stura-Leute und AKs.
4. AK Zivilklausel: nichts neues.
5. AK que(e)r einsteigen: krankgemeldet
6. AK Ökologie: Planen Weihnachtsfeier und eine Veranstaltung für Januar. Bald vllt. Sprechwechsel
7. AK Studieren mit Kind: nicht da
8. AK Protest: Bericht siehe TV.
9. AK Inklusion: -
10. AK Uni im Kontext: nicht da
11. AK Kritischer Jurist*innen: Bericht siehe TV.
12. Studierendenradio: läuft gut, letzten Montag monatliche 2-Stunden-Sendung, viele Ersti-Neuzugänge
13. AK Gewerkschaftliche Arbeit: Vorbereitung TV-L Tarifrunde. 4. Dezember endet Friedenspflicht. 10.12. Auftaktkundgebung.
14. AK gegen Antisemitismus: Bericht siehe TV.
15. AK Awareness: nicht da.
16. AK Antirassismus: Vorbereitung Rechenschaftsbericht.

TOP 08 Finanzanträge (21:45)

a) Anlage-Technik für FLINTA*

Gäste: Projektbeschreibung siehe TV. 300 Euro.

Musa: cooles Projekt, Schätzung Filmmiete?

Gäste: ca. 100 Euro.

Musa: das einzige Problem, dass Finanzplan nicht ausgeglichen ist. Sollten das fördern.

Paul: Die Veranstaltung ist nächstes Jahr, in welchen Topf zählt das?

Elias: ist glaube egal, weil Geld ja reicht im jetzigen Topf.

Artur: Ja, im März kriegen wir erst Geld, also wir arbeiten bis dahin mit Überträgen aus dem letzten Jahr. Die sind auch in HHP berücksichtigt.

Rachel: Disclaimer Fehlbedarfsfinanzierung.

Gäste: FSR MuSpMeSpre bisher abgesagt, wollten mehr Infos, sieht schlecht aus.

Artur: Drei Veranstaltungsorte, da zählt Geld dazu?

Gäste: Nein, das ist gesondert mit den 100 Euro.

Lukas: Anlagentechnik spezifizieren?

Gäste: Musikanlagen, Kabel-Zeug verstehen, Musik Mixing, Anlagen betreuen für Konzert, etc.

Artur: Erwartete Teilnehmerzahl ist nicht die für den Film, also 10-15?

Gäste: Ja, das stimmt.

Abstimmung über 300 Euro für FLINTA*-Workshop

22/0/1 angenommen

b) eMERgency in cinema

Rachel: Adobe hat Dokument zerschossen.

Musa: Haben schon oft Antrag gestellt, weniger Geld jetzt. Cooles Projekt. Weiß nicht, ob

Robert: ja, hat zugestimmt.

Musa: Sollten es finanzieren.

Johannes: GO-Antrag verschieben auf nächste Sitzung, weil Antragsteller nicht da sind

Abstimmung 3/12 abgelehnt

Artur: Gutes Projekt, sollten fördern.

Johannes: dagegen, weil sie nicht anwesend sind. Stura ist keine Maschine, die Geld einfach rausgibt.

Musa: Haben oft schon gefördert, sehe kein Problem. Haben vielleicht Raum nicht gefunden, weil anderer etc.

Robert: Stimme an sich zu, Johannes, aber gutes Projekt.

Richard: Zustimmung gute Veranstaltung für Studis.

Paul: Zustimmung, gut wenn die Projekt vorstellen, aber wenn Projekt gut ist, dann können wir es doch fördern. Und ablehnen, vertagen nicht gut für die.

Abstimmung über Finanzantrag

15/1/4 angenommen

PAUSE (22:05)

TOP 09 FSR-Awarenessrichtlinie (22:15)

Musa: Richtlinie siehe TV. Dient als Schutz den FSRs dem KPA gegenüber, wenn sie Awarenessleute bezahlen, insbesondere bei eigenen Mitgliedern. KPA hat damals dann immer Fehlfinanzierung gekürzt. Richtlinie auf Statement von AK Awareness entstanden; FSRs, SPK; Jennifer, Natthini haben dem soweit zugestimmt. Einzige Änderung ist §1 Abs.

3, dass die Richtlinie nur eine Empfehlung ist, da kleine FSRs sonst Sorge wegen Finanzierung hätten.

Rachel: Hat KPA schon was dazu gesagt?

Musa: Nein, haben ja noch keinen.

Rachel: Ja aber vielleicht welche, die Erfahrung im KPA haben?

Musa: Nein, halte ich auch nicht für Notwendig.

Paul: Entlohnung wie hoch?

Musa: Voraussetzung Awarenessschulung, Standard in Halle 15 Euro / Stunde.

Robert: KPA hat bisher immer selber ausgelegt, dass es bisschen schädlich ist, wenn eigene Mitglieder bezahlt werden, deshalb Fehlbedarfsfinanzierung. Mit Richtlinie wäre es dann ja aber geregelt.

Richard: Finde Richtlinie sehr gut. Punkt organisatorische Tätigkeiten sollen im Veranstaltungszeitraum nicht von Awareness übernommen werden?

Musa: Genau, nur während der Veranstaltung. Awareness soll nicht zwischen Aufgaben rumspringen.

Johannes: Zustimmung. Auch Trennung für Professionalität.

Richard: Kapazitätsprobleme FSR und so.

Jakob: GO-Antrag Ende der Debatte, sofortige Abstimmung

Keine Gegenrede

Abstimmung über die Richtlinie

18/0/0 angenommen

TOP 10 Freigabe Mittel für Awareness Workshop für FSRs (22:20)

Musa: Zentraltermin für Awarenessworkshop anbieten, insbesondere für Leute, die im FSR-Fachschaften aktiv werden wollen. Geld aus FSR-Topf. 650 Euro Euro.

Artur: Absicht, dass regelmäßiger zu machen?

Musa: Ja, aber eigentlich dann Aufgabe des AK Awareness.

Artur: Ok dann ansonsten Vorschlag 2 Termine.

Richard: Mehr Budget beschließen für Awarenessgoodiebeutel. Ca. 200 Euro.

Anne: Wäre dagegen, dass zu kaufen, wenn schon Awarenesszeug haben. FSR Phil Fak I zum Beispiel.

Musa: Ja aber kleine FSRs eher nicht.

Paul: Im Haushalt könnte genug Geld sein.

Artur: Erstmal Bedarf ausloten, dann extra Antrag.

Musa: Habe vorhin mit AK und Finanzis gesprochen, sollte gehen. 800 Euro dann.

Paul: Sollte drin sein im Haushalt.

Rachel: Zwei Abstimmungen dann wegen der Töpfe für Finanzis

Johannes: GO-Abstimmung im Block

Keine Gegenrede

Abstimmung über 750 Euro für Workshop & Goodiebags sowie

Abstimmung über 100 Euro Verpflegung

19/0/0 angenommen

TOP 11 Gründung Kommission zur Vorbereitung eines neuen AK Inklusion (22:30)

Elias: Im SPK beschlossen, dass es sinnvoll ist, die Gründung eines AK Inklusion vorzubereiten. In der Kommission das zeitweise übernehmen die Emails zu lesen, Dinge

Bereiterklärt hatten sich bisher Leonie, Musa, Lukas, Jennifer. Definitiv Interessierte bitte melden. Instabeitrag vorbereiten für Anwerbung usw.

Paul: Idee war auch, dass es keine finanziellen Dinge gibt, sondern nur organisatorisch?

Elias: Ja.

Rachel: Aufgabe der Kommission?

Elias: Vorbereitung der Neugründung des AK Inklusion und Verwaltung der Mails.

Musa: Kommissarische Übernahme, denn es soll nicht nur Mails lesen sein.

Lukas: Sämtliche Umlagen aufzuspüren?

Abstimmung über Gründung einer Kommission zur Vorbereitung der Neugründung des AK Inklusion, kommissarische Übernahme und Sammlung alter Dokumente

19/0/0 angenommen

TOP 12 Sonstiges (22:35)

Elias: Oskar kann zu nächster Senatssitzung nicht da sein, hat drum gebeten, dass wir Jennifer zum 12.1. schicken als Vertretung.

Rachel: Bitte die andere Kommission nicht vergessen, Vorsitz.

Paul: Für nächste FSR-Sitzung alle FSRs bzw. FSR-Finanzis einladen, damit öffentlich Probleme ausgesprochen werden können. Will das anhören und verbessern.

Rachel beendet 22:40 Uhr die Sitzung.